

Bloomfield Germania

ist unter dem Deutschthum Knox Countys wohl verbreitet und lohnt es sich, dieses Wochenblatt für Anzeigen zu benutzen.

Accidenz-Arbeiten

werden prompt und geschmackvoll ausgeführt.
Man adressire

Die Germania, Bloomfield, Nebr.

Wenn Ihr euren Hof einzäunen wollt, so eignet sich nichts besseres dazu wie die berühmte

Amerikan geflochtener Draht Zaun.

Eine Carladung desselben verschiedener Größen ist angelangt.

Kenn Cutter ist der Name der besten Schreiner Werkzeuge auf dem Markt. Messer und Sensen werden ebenfalls unter dieser Handelsmarke hergestellt. Es gibt keine besseren.

„Klipper Klub“ Schlittschuhe

Millet Samen

„Perfektion“ Petroleum Kochtöpfe

Heath & Milligan Farben

John Trierweiler,
Bloomfield, Nebraska

Unser großer Verkauf von

Zwirn- und Maschen-Netze

sprechen für sich selbst, da sie Zufriedenheit geben. Unsere Patent gestickten Netze sind von hochgradigem Baumwollenzwirn und die Maschen nicht verschiebbar. Ebenfalls haben wir eine große Auswahl von

Leder-Netze, Covers, Dusters und Pferdegeschirre.

Abts & Heires.

Capital \$25,000.00

Uberschuß und Profit \$10,000.00

Citizens State Bank

Deponirt euer Geld mit uns.

Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit-Einlagen

Farm Anleihen eine Spezialität.

Eduard Arnold, Präsident
G. S. Mason, Kassierer

G. S. Renard, Vice-Präsident
D. F. Friedrichs, Hilfs-Kass.

Große Aufgabe leicht gelöst



in dieser Holzhandlung. Wir haben immer eine große Auswahl saisonmäßiges Holz auf Lager. Habt also keine Angst, wenn Ihr eine große Order habt, daß Ihr grünes Holz bekommt, wenn Ihr hier kauft. Ihr könnt nur grünes Holz bekommen, wenn Ihr darnach fragt. Großer Vorrath der besten Drecksch-Kohlen jetzt auf Lager zu mäßigen Preisen.

A. A. MANKE

Phone A-14

Bloomfield, Neb.

„E. Porz' Biez“.

Weder Chinesisch noch Sanskrit enthalten die schönen Worte „Porz Biez“; das ist echtes Moseldeutsch, mit einer soliden Abkürzung an die altromische Kulturzeit, circa 2000 Jahre zurück.

„Porz Biez“ regt sich was im mosellanischen Herzen oder Magen. Lieblich blinzt vor dem feischen Auge des in die Ferne Verschlagenen ein Halberliter Porzellantrug, gefüllt mit goldigem — Apfelswein.

Warum so viel Begeisterung um ein plebejisches Getränk? Gemach, lieber Leser!

Der mosellanische Apfelswein, Biez genannt, ist, wie seine Freunde sagen, in jede Beziehung dem Nebenfaß ebenbürtig. Sein Geschmack ist nur für den alten Weinliebhaber von dem des Mosel- oder Rheinweins zu unterscheiden. (Hier macht die Redaktion ein bescheidenes Fragezeichen.) Sein Aroma, seine Blume, besonders wenn er in alten Weinfässern lagert, ist köstlich; seine Eigenschaften kann überhaut nur der Eingeborene mit den richtigen Weinworten schildern. Der Name wird auf die römische Militärzeit zurückgeführt, als den Legionären der Sold teilweise auch in Gestalt von Naturalien ausbezahlt werden konnte. „Bice portionis“ heißt „an Stelle eines Teiles“; das heißt, an Stelle eines Teiles der Löhnung konnte Wein gefordert werden.

„Porz Biez“ ist also ein lebendiges Ueberbleibsel der römischen Epoche, von der in Trier jeder Zoll Boden Zeugnis ablegt.

Die herrlichen Ruinen des Kaiserpalastes, das Amphitheater, die Thermen, die Porta nigra und andere imponierende Zeichen der römischen Kaiserherrschaft geben dieser Moselstadt eine archaische, erschütternde Note; unwillkürlich verlegt sich die Phantasie beim kühlen Trank der Neben oder der „Wildholzapfel“ in die vergangenen Zeiten.

Vor uns die Mosel, im Rücken die Sandsteinabfälle der Moselschweiz, überall Nebenhügel mit herrlichen Anpflanzungen, und nebenbei — wenige Meter von der Biezkeipe in Pallen, wo heuer der beste „Bice portionis“ verschifft wird — die alte Römerstraße, den Fluß entlangziehend, aus Granitblöcken für Jahrtausende gemauert; noch so fest und unermittelt wie damals, als sie unter dem Schritte der Legionen zitterte.

Vorbei! Hell strahlt heute die Sonne in die kleine Gartenkeipe; goldig funkelt der Biez; ländlich heiter lockt die Umgebung. Alte Rentner und Staatspensionäre, ein Gemeinrat, der in türkischen Diensten grau geworden ist, Bürger und Militär in Zivil, Leute, die Champagner trinken können, sitzen friedlich tanzen, gähnernd vor ihren weißen Schoppenläsfern und schlürfen mit kimmermüde genussfreudig ihren Biez.

Sachsenhauser Apfelswein, Werderscher Obstsaft Badischer Most; sie alle sind aristokratisch degeneriert im Vergleich zum Biez; denn sie alle werden aus zahmen Kulturäpfeln gewonnen. Biez aber wird aus Holzwildäpfeln gepreßt. Kleine, unscheinbare Säuerlinge sind es, die den edlen Trank liefern.

Ein unerschöpfte Frische entströmt ihm; ein edles Aroma, duftend und kräftig, steht in den Bildungen. Nur die Mosellandschaft mit ihrem eigenartigen Kalk- und Sandsteinboden bringt diese feine Apfelart hervor, die zum Genuss im Hochstadium undraufbar ist.

Redoch, ihr Weinfreunde, seid vorsichtig! Der „Biez“ ist ein kräftiger Herr; vier Prozent Alkohol und eventuell noch etwas mehr. Er trinkt sich wie Del und macht keinen Kater, aber er wirkt um es man's gedacht; er ist gesund, ein Getränk für Schwache und Melancholische, ganz zu schweigen von den Robusten, die ihn massenhaft vertilgen. 50,000 Liter schänkt mein Ganymed jährlich aus!

Ob man den Wildbly nach auswärts verschleppen kann weiß ich nicht. Ich glaube es nicht; er ist ein Sohn der Mosella. Kämer zu behandeln in fremden Gefilden.

Wer kein großer Bruder, der echte Moselwein, vertritt ihn würdig auf der ganzen Welt; und das wird den Geist des Biez trösten und ihm seinen Besessenen erträglich scheinen lassen.

Spinal Meningitis unter Einwandern.

In einer kürzlich in Lincoln, Nebr., eingewanderten russischen Familie waren in rascher Aufeinanderfolge zwei Todesfälle zu verzeichnen; drei andere Kinder der Familie liegen schwer krank darnieder. Der Staatsphysikus hat nach eingehender Untersuchung festgestellt, daß die Todesfälle auf Spinal Meningitis zurückzuführen waren und die beiden anderen erkrankten Kinder ebenfalls an dieser Krankheit leiden.

Wenn der Mensch sich etwas vornimmt, so ist ihm mehr möglich, als man glaubt. (Veitling.)

Kommentatoren, das sind die kleinen Lebenden, die sich von den großen Toten ernähren.

Eine Glanzleistung des Heiligen Bureauftratus.

Der Heilige Bureauftratus von Frankreich scheint allen anderen Ländern weit voraus zu sein. Das beweist eine Begebenheit, die ein Pariser Blatt humorvoll beschreibt. Ein Pariser hatte sich aus Habana eine Kiste mit 50 Zigarren schicken lassen. Die Eisenbahn benachrichtigte ihn ganz ordnungsgemäß, daß die Zigarren angelangt seien, und nun konnte Bureauftratus seines Amtes walten. Die Eisenbahn hatte die Zigarren der Zollabfertigungsstelle übergeben. Der Empfänger der Zigarren mußte sich nun zunächst von der französischen Tabakregie einen Schein ausstellen lassen, mit dem er zum Direktor der indirekten Steuern gehen mußte. Hierauf durfte er am Bahnhof bei der Zollabfertigungsstelle erscheinen, wo man ihn höflich empfing und an den Schalter 8 schickte. Hier empfing er ein großes Formular, für das er am Schalter 10 eine Stempelmarke befragen mußte. Hierauf wurde es am Schalter 8 ausgefüllt, zur Verifizierung am Schalter 10 von neuem vorgelegt, und hierauf mußte der gehegte Zigarrenmann wieder zum Schalter 8 zurück, wo ihm eine Erlaubnis zum Besuch des Lagers ausgestellt wurde.

Dort lagen die Habanazigarren ganz friedlich. Sie wurden ihrem Besitzer jedoch nicht ausgehändigt, sondern dieser mußte sie erst eigenhändig abwägen, worauf er am Schalter 8 eine Erklärung über das Gewicht seiner Zigarren abzugeben hatte, die dem Schalter 10 zur Verifizierung vorgelegt und dann zum Schalter 8 zurückgeschickt wurde. Nun kam die Zollabfertigungsstelle an die Reihe, die Zigarren zu wägen, und glücklicherweise bekam sie das gleiche Gewicht heraus, wie der Besitzer der Zigarren, was alsbald auf entsprechenden Formularen erst dem Schalter 8, dann dem Schalter 10 zur Verifizierung und darauf zur endgültigen Erledigung dem Schalter 8 mitgeteilt wurde. Nun ging der Zigarrenmann wieder in das Lager und erhielt — nicht die Zigarren, sondern einen Erlaubnischein, den Einfuhrzoll zu bezahlen. Am Schalter 11, der Zollstelle, wurde ihm mitgeteilt, die Abgabe betrage 37.50 Fr., jedoch er müsse einstecken das doppelte dieser Summe, also 75 Fr., hinterlegen. Die Summe bezahlte er, und erhielt die Zigarren wieder, sobald er nachgewiesen habe, daß die Zigarren für seinen eigenen Gebrauch bestimmt seien.

Natürlich bezahlte der Unglücksmann, der um 9 Uhr am Bahnhof angekommen und dort schon mehrere Stunden verdröbelt hatte, mit Lammesgebuld die 75 Fr., und glaubte, nun könne er endlich seine Zigarren bekommen. Jedoch Bureauftratus legte ihm noch einen gewaltigen Stein in den Weg: er erhielt zwar das Paket, aber amtlich verschnürt und versiegelt und durfte es nicht öffnen, bevor er nicht in der Hebestelle der indirekten Abgaben seines Bezirks einen Schein erhalten hatte, der ihm bestätigte, die Zigarren seien für seinen eigenen Gebrauch. Er machte sich wieder auf ein Hin- und Hergehen von Schalter zu Schalter gefaßt und — erhielt sogleich den ersehnten Schein!

Kaiser Wilhelm und König Georg an den Hygienikerkongress.

Auf die von den in Berlin weilenden Kongressmitgliedern des Royal Institute of Public Health an den deutschen Kaiser und den König von England abgeforderten Aufzählungs-telegramme sind folgende Antwort-telegramme in Berlin eingelaufen:

Walestrand. Den Mitgliedern des Royal Institute of Public Health entbiete ich meinen besten Dank für die treugesinnnten Wünsche. Mit großer Freude habe ich erfahren, daß Sie den ersten Kongress außerhalb Ihres eigenen Landes in meiner Hauptstadt abhalten, und ich bin überzeugt, daß Ihre Bemühungen um das Wohl der Menschheit die vollste Unterstützung meiner Landsleute erfahren werden. Es würde mich mit größter Genugung erfüllen, wenn Sie am Schlusse Ihres höchst willkommenen Besuchs die angenehmsten Erinnerungen und die Ueberzeugung in die Heimat nehmen, im Verein mit Ihren deutschen Kollegen Ihre wertvolle Arbeit gefördert zu haben. Wilhelm.

Der König von England antwortete: Buckingham-Palast. Als Protector des Royal Institute of Public Health habe ich mit großer Freude das Telegramm, das Sie mir gelegentlich Ihrer einzigartigen Veranstaltung gelangt haben, erhalten. Ich danke den Mitgliedern des britischen Kongresses für den Ausdruck der treuen Gefinnung. Ich vertraue zuversichtlich, daß die Beratungen einen vollen Erfolg haben werden. Ich habe mit dem Kongresse den herzlichsten Wunsch, daß diese und ähnliche Veranstaltungen die friedlichen Beziehungen fördern mögen, die stets zwischen beiden Völkern bestanden haben. Georg.

Am unfeindlichsten sind uns immer diejenigen Leute, vor denen wir uns schämen müssen. (D. S. Riehl.)

Der schönste Mut ist der zur Unzuliebenszeit mit sich.

Wenn Sie Möbeln gebrauchen

so kommen Sie nach unserem Store, sehen sich unseren Möbelvorrath an und fragt nach den Preisen. Wenn Sie ein

Piano oder Orgel

kaufen wollen, so kommen Sie erst zu uns, denn wir sind in der Lage, Ihnen für Ihr Geld bessere Auswahl zu geben, wie sonst Jemand.

Wir haben immer Zeit, Euch die Waaren zu zeigen und Preise anzugeben.

Geschäftlich Ihr

E. C. PRESCOTT,

Store Phone A-6

Residenz Phone D-6

H. A. Baker

J. C. Baker

Einige unserer „Leaders“

Dampf- und Windmühlen, Redjacket u. Dampf Pumpen.

Alle Arten Plumberarbeiten.

Fairbanks-Morse und Wisconsin Gasolin Maschinen, welche die besten im Handel sind.

Pilot Lichter unsere Spezialität.

BAKER & BAKER

Einige gute Gründe, um die First National Bank zu Curer Bank zu machen.

Zum Beweise:

Weil die Einzahlter immer gesichert sind durch weittragenden Reserven, welche die Bank führt.

Diese Reserve besteht in Baargeld in unseren Gewölben, und der Rest ist gesichert durch National Banken.

Das National Banken Gesetz verlangt eine Reserve von 15 Prozent an alle Einlagen, doch diese Bank hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine größere Reserve stets an Hand zu haben.

First National Bank

Bloomfield, Nebr.

Capital \$25,000

Surplus \$5000

Hilfsmitteln \$190,000

M. Havens, Präsident

Louis Eggert, Vice-Präsident

Henry Jennrich, Hilfs-Kassierer

G. A. Dahl, Kassierer

Henry Jennrich, Hilfs-Kassierer

Achtung, Farmer!

Die vorzüglichsten Produkte der Columbia Hog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorrätig. Nicht dem bewährten Mittel für die Verhütung von Viehkrankheiten verkaufe ich auch das „Dip“ obiger Co.

Verkaufe diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Food & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.

Henry Hohnholt,

4 Meilen nördlich und 3 Meilen westlich von Bloomfield.

The City Meat Market

Ludw. Dolpp, Eigentümer

Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Karkassen, frische und geräucherete Fische und viele andere Delikatessen, welche eine Mahlzeit vollkommen machen.

Bestellschein.

Schneiden Sie diesen Bestellschein aus und senden Sie ihn durch die Post, adressiert an

„Die Bloomfield Germania“

Bloomfield, Neb.

Ich abonniere hiermit auf

„Die Bloomfield Germania“

Name

Wohnort

Postoffice